

Workplace 2030 – wie schaut er aus und welche Rahmenbedingungen (technisch, organisatorisch, institutionell) sind erforderlich?

Dr. Rahild Neuburger

Fakultät für Betriebswirtschaft, LMU München

MÜNCHNER KREIS e.V.



Arbeit 4.0 – typische Fragestellungen

- **Was** bzw. in welchen **Tätigkeiten/Jobs/Berufsfeldern** werden wir zukünftig arbeiten?
- In welcher Form der **institutionellen/rechtlichen Einbindung** und in welcher Form der **Zusammenarbeit** (organisatorisch, personell und in Bezug auf Mensch-Maschine) arbeiten wir zukünftig zusammen?

Arbeit 4.0: Wo und Wie werden wir zukünftig arbeiten?

➤ Wo werden wir zukünftig arbeiten?

- Wie schauen „**klassische**“ **Büros** aus? Gibt es sie noch? Wie ändern sich **Gestaltung** und **Einrichtung**?
- Welche Rolle nehmen **Büros** zukünftig ein? Platz der **Kommunikation** und **Begegnung**?
- Welche Rolle nehmen **Co-Working-Räume** ein?
- Welche Relevanz hat zukünftig **Home-Arbeit**?
- Ist das Konzept eines **realen Arbeits-Platzes** zukünftig noch relevant oder reicht das mobile Endgerät?
- Welche Rolle spielen **virtuelle Arbeitsplätze** und **virtuelle Teams**?
- Wie erfolgt das **Zusammenwirken** mit Maschinen/Assistenzsystemen?
- Welche **Bedürfnisse** haben Mitarbeiter in Bezug auf die **Gestaltung der Arbeit**?

➤ Wie wird dadurch das Leben in vernetzten Städten beeinflusst?

- Welche Rolle spielt die **virtuelle/physische Standortfrage** zukünftig?
- Welche (neuartigen) **vernetzten Lebens-/Arbeitsformen** sind zukünftig denkbar?
- Welche Rolle spielen **Co-Living-Räume** und wie lassen sie sich mit **Co-Working-Räumen** sinnvoll integrieren?
- Entstehen in vernetzten Städten **neuartige Dienstleistungen** wie Telepräsenz oder virtuelle Beratung?

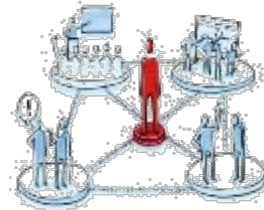
Leitfragen für Diskussion

- **Wie schaut der „digitale“ Workplace 2030 aus?**
- **Welche typischen Charakteristika sind erkennbar?**
- **Welche Voraussetzungen sind erforderlich:**
 - **Organisatorisch: wie schauen sinnvolle **Arbeits-/Organisationsstrukturen** aus?**
 - **Technisch: welche **Infrastrukturen** sind erforderlich?**
 - **Personell: welche **Kompetenzen** werden relevant?**
 - **Institutionell: welche **Einbindungsformen** sind denkbar**
- **Sprechen wir zukünftig nicht mehr von **individuellem work-place**, sondern **individueller work-organisation**?**

Zukünftige Bedürfnisse im Bereich der Arbeit

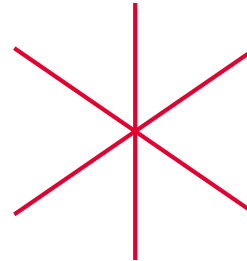
**Effektives
Informationsmanagement**

**Personalisierter
Zugang – immer
und überall**



**Gesunde
Life-Balance**

**Erfahrungsaustausch und
Mitgestaltung**



**Beständiges
Networking**

**Intuitive und
intelligente Arbeitsmittel**



Der selbstbestimmte “Virtual working place” von morgen....

... verlagert sich in den virtuellen Raum

... ist von zu Hause aus, mobil, von Büros oder von Co-Working-Houses ansteuerbar

... erlaubt die kontextbezogene Informationssuche

... erlaubt das parallele Arbeiten in verschiedenen Rollen, Projekten und Unternehmen

... ist durch verschiedene, auch mobile Endgeräte erreichbar

... ermöglicht die Steuerung von Echtzeitprozessen



... stellt virtuelle Plattformen zur Kommunikation, Koordination und Zusammenarbeit zur Verfügung

... unterstützt die Suche und Zusammenarbeit mit relevanten Wissensträgern

... erlaubt die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten

... unterstützt das Reputations- und Selbstmanagement